

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Breisach, Münsterplatz, 17. September 2017

Ansprache - Kundgebung Rückbaustelle Fessenheim

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Maria Musterfrau und ich bin Bürgermeisterin von Musterdorf im Dreyeckland. Meine Gemeinde liegt ein paar km Luftlinie vom Atomkraftwerk Fessenheim entfernt, also in Zone I, d.h. im engsten Evakuierungs-Radius. Bisher hatte ich daran geglaubt, dass im Falle eines Gaus im AKW Fessenheim eine geordnete Evakuierung stattfinden würde. Inzwischen befürchte ich, dass im Ernstfall kein Busfahrer geduldig am Sammelplatz darauf wartet, bis alle alten und gebrechlichen Leute eingestiegen sind. Auch wird kaum ein Polizist den zusammenbrechenden Verkehr lenken, noch werden Feuerwehr und Krankenwagen zur Stelle sein. Vielmehr wird ein Chaos ausbrechen, und jeder wird versuchen seine eigene Haut zu retten. Wer zuerst die schlimme Nachricht erfährt, haut auch zuerst ab! Darum habe ich das Geld für aufwändige Katastrophenpläne eingespart und werde es für einen vernünftigen Zweck aufheben. Dazu später mehr.

Jetzt sind beide Meiler im AKW Fessenheim abgeschaltet. Weder im Elsass noch in Südbaden sind die Lichter ausgegangen. Vielmehr implodiert die Strombörse und die Strompreise sinken im Sturzflug. In Südbaden boomt die Wirtschaft und es herrscht Fachkräftemangel - ohne Atomkraftwerk. Im Elsass gibt es große Arbeitslosigkeit und kaum zukunftsorientierte Wirtschaft - mit oder trotz Atomkraftwerk. Welcher Unternehmer investiert schon gerne an einem Standort in unmittelbarer Nähe einer Zeitbombe AKW? Sollte er im Ernstfall auch mit dem Leben davonkommen - seine Firma kann er vergessen, die Schulden werden bleiben. Die Kredite muss er auch weiterhin abbezahlen.

Das muss jetzt anders werden. Auch wenn von einer Rückbaustelle immer noch Risiken und Gefahren ausgehen: Jetzt ist Licht am Horizont. In ein paar Jahren ist die schlimmste Gefahr gebannt. Es kann wieder ohne Risiko investiert werden. Jetzt kommen auch die Ersparnisse meiner Gemeinde diesem Zweck zugute.

Die langjährige Freundschaft zu den Nachbargemeinden dies- und jenseits des Rheins kann sich jetzt so richtig frei entfalten. Mit meinen Amtskollegen planen wir zeitnah gemeinsam neue Gewerbegebiete. Anfragen aus der Umgebung, ja aus ganz Europa treffen ein. Innovative Firmen siedeln sich an.

Der inzwischen wieder auf Normaltemperatur abgekühlte Rhein transportiert die neuen Güter in Richtung Nordsee und von dort in die ganze Welt.

Ganz nebenher gehen die Arbeiten am einst ältesten und jetzt ersten zurückgebauten Atomkraftwerk Frankreichs dem Ende entgegen. Bald werden auf der grünen Wiese Kinder spielen...

Im Wyhler Wald erinnert ein Gedenkstein an die Geburtsstunde und die Wiege der Umweltbewegung. Wenn Wyhl der Geburtsort war, so muss der Zeugungsprozess auch hier in Breisach stattgefunden haben.

Und hier auf dem Münsterplatz wird dann auf einer kleinen Gedenktafel auf deutsch und auf französisch zu lesen sein: Nach vielen Jahrzehnten voller Entbehrungen, unzähliger Demonstrationen und geduldigen Bohrens dicker Bretter und Balken wurde 2017 wiederum in Breisach der Grundstein für einen Neuanfang gelegt: Ohne Atomkraft - für eine strahlende aber unverstrahlte Zukunft mitten im Herzen Europas, hier in unserem Dreyeckland.

Ich, Maria Musterfrau, fiktive Bürgermeisterin von Musterdorf bedanke mich für eure Aufmerksamkeit und rufe meine Amtskollegen von beiden Seiten des Rheins auf, meine Vision in die Tat umzusetzen.